

PROTOKOLL

PROTOKOLL DER 68. GENERALVERSAMMLUNG VOM 8./9. JUNI 2012 IN DAVOS

ANDREAS HUBACHER, BERN ■
GESCHÄFTSFÜHRER, SCHWEIZERISCHER
VERBAND DER BÜRGERGEMEINDEN
UND KORPORATIONEN,
DAVOS, 8. JUNI 2012

Anwesend:

Dr. R. Grüninger ■
(Präsident, Vorsitz GV)
Mitglieder des Vorstandes ■
A. Hubacher ■
(Geschäftsführer, Protokoll)
2 Revisoren ■
Delegierte und Gäste ■
insgesamt 194 Personen ■

Der OK-Präsident, Herr Rico Stiffler, begrüsst die Ehrenmitglieder und Delegierten. Er dankt allen die zum Gelingen dieses Anlasses beigetragen haben. Er verspricht einen tollen Anlass und erläutert kurz den Programmablauf.

Herr Simi Valär, Landratspräsident, stellt Davos vor und fragt, welche Bilder die Teilnehmenden mit dem Ferienort verbinden. Er erwähnt Sport, Kultur und Literatur sowie nicht zuletzt die 4 wissenschaftlichen Forschungsinstitute. In der Gemeinde Davos finden noch rund 80 Familienbetriebe ihr Auskommen in der Landwirtschaft. Davos will seine Zukunft möglichst eigenständig zu gestalten. Er stellt auch kurz die Bürgergemeinde Davos vor.

Der Präsident, Herr Dr. Rudolf Grüninger, begrüsst 194 Delegierte und Gäste. Er dankt dem Organisationskomitee und dem Kantonalverband Graubünden für die mustergültige Vorbereitung der Generalversammlung. Er richtet seine Grüsse auch in französischer, italienischer und rätoromanischer Sprache aus.

In seiner Präsidialadresse zeigt er anhand der Ausrottung und des Wiederauftauchens des Bären im Kanton Graubünden auf, dass die Bundesverwaltung verzugslos mit einem vielseitigen Konzept zum Zusammenleben des Menschen mit dem Bären reagierte. Auch für zugewanderte Menschen gerade auch aus dem Süden würden Konzepte erstellt. Unter dem Motto «fordern und fördern» würden etwa ausreichende Sprachkenntnisse sowie die Teilnahme am obligatorischen Schul-, Turn- und Schwimmunterricht verlangt, während gewöhnlich wenig

Regeln für die Einheimischen aufgestellt würden, obschon auch diese für ein unproblematisches Beisammensein gefordert sind. Bei der Umsetzung hapere es leider zuweilen. Ein einträchtiges Zusammenleben könne nicht allein über die Gesetzgebung erreicht werden, sondern es brauche Institutionen wie die Bürgergemeinden und Korporationen, welche diese Erlasse in vernünftiger Art umsetzen. Trotzdem könne immer wieder aus einem Ereignis ein Problembär, ein Risiko, entstehen, weil er zum Beispiel ein Schafreise. In solchen Momenten gelte es, sich auf das Wesentliche und die Gesamtzusammenhänge zu konzentrieren und nicht alles Übel auf einen Einzelfall ausserhalb unseres Einflussbereiches zu konzentrieren. Für Friedrich den Grossen sei die Herausforderung durch Risiken ein Lebensprinzip gewesen. Die Reaktion der Menschen auf den wieder aufgetauchten Bündner Bären sei ein Sinnbild für den heutigen Umgang mit Risiken und Ängsten. Der riskante Teil unseres Lebens entziehe sich unserer Kontrolle, trotzdem dürften wir nicht mutlos vor allem zurückschrecken, was risikobehaftet sei. Der Problembär sei abgeschossen worden, weil er das Risiko, welches er mit seiner Annäherung eingegangen sei, nicht habe einschätzen können. Wir Menschen könnten das, weshalb wir nicht allein, sondern gemeinsam mutig in die Zukunft gehen sollten.

Die Vorstandsmitglieder Gaspard Studer und Tiziano Zanetti heissen die Delegierten mit Grussbotschaften in französischer bzw. italienischer Sprache willkommen.

Der Präsident stellt die statutenkonforme Einberufung der Versammlung im

Verbandsorgan 1/12 fest. Stimmenzählerinnen und -zähler werden erst bei Bedarf gewählt. Die Traktandenliste wird akzeptiert.

1. PROTOKOLL DER 67. GENERALVERSAMMLUNG VOM 17.6.2011 IN DELÉMONT

Das im Verbandsorgan 2/11 publizierte Protokoll wird einstimmig verabschiedet.

2. JAHRESBERICHT 2011

Der vom Vorstand präsentierte Jahresbericht wurde im Verbandsorgan 1/12 publiziert. Er wird ebenfalls einstimmig genehmigt.

3. RECHNUNG DES GESCHÄFTS-JAHRES 2011 / REVISORENBERICHT

Die Jahresrechnung wurde ebenfalls im Verbandsorgan 1/12 dargestellt. Sie schliesst mit einem Ausgabenüberschuss von Fr. 515.15. Der Geschäftsführer führt aus, dass der Verlust insbesondere auf höhere Ausgaben für das Verbandsorgan und den nicht budgetierten Druck des Kommunikationskonzeptes sowie auf einen nochmaligen Rückgang der Inserate zurückzuführen sei. Das Eigenkapital beträgt nun neu ohne Sonderfonds Fr. 90'738.-.

Dr. Walter Heuberger verliest den Revisorenbericht und beantragt Genehmigung der Rechnung und Décharge an Vorstand und Geschäftsführer.

Die Versammlung schliesst sich diesem Antrag der Revisoren einstimmig an.

PROTOKOLL

4. VORANSCHLAG UND MITGLIEDERBEITRAG 2013

Der Geschäftsführer erläutert kurz das vom Vorstand beantragte Budget bei gleich bleibenden Mitgliederbeiträgen. Dieses wird anschliessend diskussionslos einstimmig genehmigt.

5. WAHLEN: NEUWAHL VON 2 VORSTANDS- MITGLIEDERN (FR UND GR)

Der Präsident erläutert kurz die statutenkonforme Zusammensetzung des Vorstandsvorstandes. Leider treten aktuell 2 Mitglieder zurück. Es handelt sich um Charles de Reyff und Dr. Rolf Stiffler. Er würdigt ihre grosse Tätigkeit und Verdienste und übergibt den scheidenden Mitgliedern ein kleines Geschenk.

Neu zur Wahl stellt sich aus dem Kanton Fribourg Jean de Bourgknecht zur Verfügung, welcher bereits während 8 Jahren unserem Vorstand angehört hat. Für den Kantonalverband Graubünden ist dessen Verbandspräsident, Theo Haas, vorgeschlagen. Dieser wird durch seinen Vorgänger in dieser Funktion, Dr. Rolf Stiffler, vorgestellt.

Beide Kandidaten werden nacheinander einstimmig gewählt.

Theo Haas bedankt sich recht herzlich für das ihm mit der Wahl entgegen gebrachte Vertrauen.

6. TAGUNGSORT 2013

Der Präsident gibt bekannt, dass der Vorstand vorschlägt, die GV am 7./8.6.2013 in Luzern durchzuführen.

Nationalrat Leo Müller, OK-Präsident, erklärt sich im Namen des luzernischen Kantonalverbandes bereit, die GV 2013 durchzuführen. Als Tagungsort sei das Hotel Schweizerhof vorgesehen. Luzern, die Leuchtenstadt, biete vielfältige Erlebnismöglichkeiten für alle. Am Samstag sei eine Dampfschiffahrt vorgesehen. Für das leibliche Wohl werde bestens gesorgt. Er freut sich, möglichst viele in Luzern begrüssen zu dürfen.

Herr Lang, Forstverantwortlicher Luzern, stellt den vorgeschlagenen Tagungsort den Anwesenden in 3 Landessprachen vor und präsentiert ein kurzes Video über die bekannte Stadt am Vierwaldstättersee.

Mit grossem Applaus wird die GV 2013 an Luzern vergeben.

7. VORSCHLÄGE DER MITGLIEDER

Keine.

8. VARIA

Der Präsident ruft zur Teilnahme am Seminar vom 31.8.2012 in Olten auf. Er betont die Wichtigkeit der Haftungsfragen für den forstwirtschaftlichen Alltag. Anmeldeschluss ist der 30. Juni 2012.

Schluss des statutarischen Teils um 15.15 Uhr.

DAS REFERAT VON REGIERUNGSPRÄSIDENTIN BARBARA JANOM STEINER WIRD IM VOLLEN WORTLAUT IM VERBANDSORGAN WIEDERGEBEN. ■

PROCÈS-VERBAL

DE LA 68^E ASSEMBLÉE GÉNÉRALE DU 8/9 JUIN 2012 À DAVOS.

ANDREAS HUBACHER, BERNE ■
LE DIRECTEUR, FÉDÉRATION SUISSE DES
BOURGEOISIES ET CORPORATIONS,
DAVOS, LE 8 JUIN 2012

Présents:

R. Grüninger ■
(président, présidence de l'AG)
Membres du comité ■
A. Hubacher ■
(directeur, procès-verbal)
2 réviseurs ■
Délégués et invités ■
au total 194 personnes ■

Le président du comité d'organisation, Monsieur Rico Stiffler, salue les membres d'honneur et les délégués. Il remercie tous ceux qui ont contribué au succès de cette manifestation. Il promet une manifestation fantastique et expose brièvement le déroulement du programme.

Monsieur Simi Valär, Président du Grand Conseil, présente Davos et demande quelles images les participants associent à ce lieu de villégiature. Il cite le sport, la culture et la littérature ainsi que, bien sûr, les quatre instituts de recherche scientifique. Dans la commune de Davos, 80 exploitations familiales environ vivent encore de l'agriculture. Davos est décidé à façonner dans toute la mesure du possible son avenir de manière autonome. Simi Valär présente également brièvement la bourgeoisie de Davos.

Le président, Rudolf Grüninger, salue les 194 délégués et invités. Il remercie le comité d'organisation et la fédération cantonale grisonne pour la préparation exemplaire de l'assemblée générale. Il réitère ensuite ses vœux de bienvenue en français, en italien et en romanche.

Dans son allocution, le président montre en prenant l'exemple de l'extermination et la réapparition de l'ours dans le canton des Grisons que l'administration fédérale a réagi sans retard en élaborant un concept multidimensionnel de cohabitation de l'homme avec l'ours. Des concepts ont également été élaborés pour les personnes migrantes provenant, elles aussi, du sud. Il est prévu, conformément au mot d'ordre «exiger et encourager», qu'il soit exigé d'elles qu'elles disposent par exemple de connaissances linguistiques suffisantes et qu'elles participent aux enseignements scolaires, de gymnastique et de natation obli-

gatoires, alors que pour les personnes indigènes, généralement, on n'édicte que peu de règles, même si celles-ci sont aussi nécessaires pour une vie en société sans problèmes. Au niveau de la mise en œuvre, malheureusement, les choses cafouillent de temps à autre. Il n'est pas possible d'atteindre une vie en société harmonieuse uniquement par le biais de la législation. Il faut des institutions telles que les bourgeoisies et les corporations pour mettre en œuvre ces actes normatifs de manière sensée. Cependant, il peut toujours arriver qu'un ours qui représente un événement devienne un ours qui cause problème, donc un risque, par exemple parce qu'il égorge un mouton. Dans de tels moments, il s'agit de se concentrer sur l'essentiel et sur le contexte global, et de ne pas focaliser tout le mal sur un cas isolé en dehors de notre sphère d'influence. Pour Frédéric le Grand, le défi créé par les risques était devenu un principe de vie. La réaction des gens face à la réapparition de l'ours aux Grisons est symptomatique de l'approche actuelle en matière de risques et de peurs. La part de risque de notre vie échappe à notre contrôle, mais nous ne devons malgré tout pas reculer d'effroi, apeurés devant tout ce qui présente des risques. L'ours qui causait problème a été abattu parce qu'il n'a pas su évaluer le risque qu'il courait en s'approchant. Nous, les êtres humains, pouvons le faire parce que nous n'abordons pas l'avenir tout seuls, mais ensemble et avec courage.

Les membres du comité Gaspard Studer et Tiziano Zanetti souhaitent la bienvenue aux délégués en leur adressant un message en langues française et italienne.

Le président constate que la convocation à l'assemblée parue dans l'organe de

la Fédération 1/12 est conforme aux statuts. D'éventuels scrutatrices et scrutateurs ne seront élus qu'en cas de besoin. L'ordre du jour est approuvé.

1. PROCÈS-VERBAL DE LA 67^E ASSEMBLÉE GÉNÉRALE DU 17.06.2011 À DELÉMONT

Le procès-verbal publié dans l'organe de la Fédération 2/11 est approuvé à l'unanimité.

2. RAPPORT ANNUEL 2011

Le rapport annuel présenté par le comité a été publié dans l'organe de la Fédération 1/12. Il est lui aussi approuvé à l'unanimité.

3. COMPTES DE L'EXERCICE 2011 / RAPPORT DE RÉVISION

Les comptes annuels ont également été publiés dans l'organe de la Fédération 1/12. Ils se soldent par un excédent de dépenses de CHF 515,15. Le directeur précise que la perte s'explique en particulier par une augmentation des dépenses liées à l'organe de la Fédération, à l'impression non budgétisée du concept de communication ainsi qu'à un nouveau recul des annonces. Le capital propre se monte actuellement à CHF 90 738.- hors fonds spécial.

Walter Heuberger donne lecture du rapport de révision et propose d'approuver les comptes et de donner décharge au comité et au directeur.

L'assemblée approuve à l'unanimité cette demande des réviseurs.

PROCÈS-VERBAL

4. BUDGET ET COTISATIONS DE MEMBRE 2013

Le directeur commente brièvement le budget proposé par le comité, précisant que les cotisations des membres restent inchangées. Le budget est approuvé sans discussion et à l'unanimité.

5. ELECTIONS: ÉLECTION DE 2 NOUVEAUX MEMBRES DU COMITÉ (FR ET GR)

Le président explique brièvement la composition du comité de la Fédération qui est prévue par les statuts. Deux membres actuels ont malheureusement donné leur démission. Il s'agit de Charles de Reyff et de Rolf Stiffler. Il rend hommage à leur grand engagement et à tout ce qu'ils ont apporté et remet un petit cadeau aux membres sortants.

Pour le canton de Fribourg, Jean de Bourgknecht, qui a déjà fait partie de notre comité pendant 8 ans, se met à disposition pour être élu. Pour l'association cantonale des Grisons, c'est son président, Theo Haas, qui est proposé. Celui-ci est présenté par son prédécesseur dans cette fonction, Rolf Stiffler.

Les deux candidats sont élus l'un après l'autre à l'unanimité.

Theo Haas adresse ses vifs remerciements pour la confiance accordée à son égard par cette élection.

6. LIEU DE L'ASSEMBLÉE 2013

Le président annonce que le comité propose de tenir l'AG les 07/08.06.2013 à Lucerne.

Le conseiller national Leo Müller, président du comité d'organisation, se déclare prêt au nom de l'association cantonale lucernoise à organiser l'AG 2013. Il est prévu de tenir l'assemblée à l'Hôtel Schweizerhof. Lucerne, la «ville lumière», offre une grande variété d'activités et d'attractions pour tous. Le samedi, il est prévu de faire une croisière en bateau à vapeur. Il y a par ailleurs tout ce qu'il faut pour combler les palais les plus exigeants. Leo Müller se réjouit de pouvoir accueillir un grand nombre de participants à Lucerne.

Monsieur Lang, responsable des forêts de Lucerne, présente aux participants le lieu proposé pour l'assemblée dans les 3 langues nationales et montre une courte vidéo sur la célèbre ville au bord du lac des Quatre-Cantons.

Lucerne est désigné comme lieu de déroulement de l'AG 2013 sous des applaudissements nourris.

7. PROPOSITIONS DES MEMBRES

Aucune.

8. DIVERS

Le président invite à participer au séminaire du 31.08.2012 à Olten. Il insiste sur l'importance des questions de responsabilité pour la sylviculture au quotidien. La date limite des inscriptions est le 30 juin 2012.

Fin de la partie statutaire à 15h15.

L'EXPOSÉ DE LA PRÉSIDENTE DU GOUVERNEMENT BARBARA JANOM STEINER EST REPRODUIT DANS SON INTÉGRALITÉ DANS L'ORGANE DE LA FÉDÉRATION. ■

VERBALE

DELLA 68[°] ASSEMBLEA GENERALE DEL 8/9 GIUGNO 2011 A DAVOS.

ANDREAS HUBACHER, BERNA ■
DIRETTORE AMMINISTRATIVO,
FEDERAZIONE SVIZZERA DEI PATRIZIATI E
DELLE CORPORAZIONI,
DAVOS, 8 GIUGNO 2012

Presenti:

Dott. R. Grüninger ■
(presidente, presidenza AG)
Membri del comitato centrale ■
A. Hubacher (segretario, verbale)
2 revisori ■
Delegati e ospiti ■
194 persone in totale ■

Il presidente del CO Rico Stiffler saluta i membri onorari e i delegati. Egli ringrazia tutti coloro che hanno contribuito alla riuscita di questa assemblea e promette un evento fantastico illustrando brevemente lo svolgimento del programma.

Il signor Simi Valär, presidente del Gran Consiglio, presenta Davos e chiede quali sono le immagini che i partecipanti collegano alla località di villeggiatura. Egli cita lo sport, la cultura e la letteratura e non ultimi i quattro istituti di ricerca scientifica. Nel comune di Davos si contano ancora circa 80 aziende familiari che si guadagnano da vivere con l'agricoltura. Davos intende realizzare il proprio futuro in modo possibilmente autonomo. Egli fa anche una breve presentazione del patriziato di Davos.

Il presidente Rudolf Grüninger saluta i 194 delegati e ospiti e ringrazia il comitato organizzativo e l'associazione cantonale dei Grigioni per la preparazione esemplare dell'assemblea generale. Egli rivolge i suoi saluti anche in lingua francese, italiana e retoromana.

Nella sua relazione il presidente illustra, facendo riferimento alla scomparsa e recente ricomparsa dell'orso nel Cantone dei Grigioni, come l'amministrazione federale ha reagito senza perdere tempo a questa situazione con un piano voluminoso sulla convivenza tra uomo e orso. Anche per le persone immigrate, in particolare proprio dal Sud, vengono preparati degli appositi piani. All'insegna del motto «pretendere e promuovere» vengono richiesti ad esempio conoscenze sufficienti della lingua del posto nonché la partecipazione alle lezioni obbligatorie della scuola, ma anche di ginnastica

e nuoto, mentre sono generalmente previste poche regole per gli abitanti locali, anche se devono fare anche loro la loro parte per garantire una serena convivenza. Purtroppo l'attuazione lascia talvolta un po' da desiderare. Una convivenza armonica non può essere ottenuta unicamente con la legislazione ma richiede istituzioni come il patriziato e le corporazioni che sanno attuare le leggi emanate con ragionevolezza. Ciononostante un «evento orso» può senz'altro trasformarsi in un «problema orso» ossia in un rischio, ad esempio quando l'animale sbrana una pecora. In momenti del genere si tratta di soffermarsi sulle cose essenziali e sulla situazione complessiva senza concentrare tutto il male su un caso singolo al di fuori della nostra sfera d'influenza. Per Federico il Grande la sfida tramite il rischio era un principio di vita. La reazione delle persone alla ricomparsa dell'orso grigionese è un segno del modo odierno di affrontare i rischi e le paure. Anche se la parte rischiosa della nostra vita si sottrae al nostro controllo, non dobbiamo essere privi di coraggio e indietreggiare di fronte a tutto ciò che comporta dei rischi. Il «problema orso» è stato eliminato abbattendo l'animale che non ha saputo valutare il rischio che correva con il suo avvicinamento. Noi uomini ne siamo invece capaci e dobbiamo quindi affrontare il futuro non da soli ma tutti insieme con coraggio.

I membri del comitato Gaspard Studer e Tiziano Zanetti salutano i delegati in lingua francese e italiana.

Il presidente constata che la convocazione dell'assemblea nell'organo della federazione 1/12 è avvenuta conformemente agli statuti. Gli scrutatori vengono eletti solo all'occorrenza. L'ordine del giorno viene approvato.

1. VERBALE DELLA 67^A ASSEMBLEA GENERALE DEL 17.6.2011 A DELÉMONT

Il verbale pubblicato nell'edizione 2/11 dell'organo della federazione viene approvato all'unanimità.

2. RAPPORTO ANNUALE 2011

Il rapporto annuale presentato dal comitato centrale è stato pubblicato nell'edizione 1/12 dell'organo della federazione. Anch'esso viene approvato all'unanimità.

3. CONTO DELL'ESERCIZIO 2011 / RAPPORTO DEI REVISORI

Il conto annuale è stato anch'esso riportato nell'organo della federazione 1/12. Il conto è stato chiuso con un'eccedenza di spesa di fr. 515.15. Il segretario spiega che il deficit è da attribuire in particolare alle maggiori spese per l'organo della federazione e la stampa non preventivata del piano di comunicazione, nonché ad un'ulteriore diminuzione delle inserzioni. Il capitale proprio senza fondi speciali ammonta ora a fr. 90'738.-.

Il Dott. Walter Heuberger legge il rapporto dei revisori e chiede l'approvazione del conto e il discharge al comitato centrale e al segretario.

L'assemblea approva all'unanimità questa richiesta dei revisori.

4. PREVENTIVO E CONTRIBUTI 2013

Il segretario illustra brevemente il preventivo richiesto dal comitato centrale

VERBALE

senza modifica dei contributi dei membri. Il preventivo viene quindi approvato all'unanimità senza alcuna discussione.

5. ELEZIONI: ELEZIONE DI 2 NUOVI MEMBRI NEL COMITATO (FR E GR)

Il presidente spiega brevemente la composizione conforme agli statuti del comitato della federazione. Purtroppo 2 membri hanno deciso di ritirarsi. Si tratta di Charles de Reyff e del Dott. Rolf Stiffler. Egli ricorda la loro importante attività e i loro meriti e consegna ai membri uscenti un piccolo presente.

Come nuovo candidato si dichiara disponibile Jean de Bourgnicht del Canton di Friburgo che ha già fatto parte per 8 anni del nostro comitato centrale. Per l'associazione cantonale dei Grigioni viene proposto il presidente dell'associazione Theo Haas. Quest'ultimo viene presentato dal Dott. Rolf Stiffler, suo predecessore in questa funzione.

Entrambi i candidati vengono quindi eletti uno dopo l'altro all'unanimità.

Theo Haas ringrazia di cuore per la fiducia che gli è stata dimostrata con l'elezione.

6. LUOGO DELL'ASSEMBLEA 2013

Il presidente rende noto che il comitato centrale propone di svolgere l'AG in data 7/8.06.2013 a Lucerna.

Il Consigliere nazionale Leo Müller, presidente del CO, si dichiara a nome dell'associazione cantonale di Lucerna disposto a svolgere l'AG 2013. Come

luogo dell'assemblea è previsto l'Hotel Schweizerhof. Lucerna, la città delle luci, offre molteplici possibilità di svago e attrazioni per tutti. Il sabato è previsto una gita con il battello a vapore. Gli ospiti saranno rificollati al meglio. Egli sarà lieto di accoglierli in gran numero a Lucerna.

Il signor Lang, responsabile dell'ufficio forestale di Lucerna, illustra ai presenti il luogo proposto per l'assemblea in tre lingue nazionali e presenta un breve video sulla celebre città sul Lago dei Quattro Cantoni.

Con un grande applauso Lucerna viene scelta per l'AG 2013.

7. PROPOSTE DEI MEMBRI

Nessuna.

8. VARIE

Il presidente esorta alla partecipazione al seminario del 31.8.2012 a Olten. Egli sottolinea l'importanza delle questioni della responsabilità per l'attività forestale quotidiana. Il termine d'iscrizione è il 30 giugno 2012.

Conclusione della parte statutaria alle ore 15.15.

LA RELAZIONE DELLA PRESIDENTE DEL GOVERNO BARBARA JANOM STEINER VIENE RIPRODOTTA INTEGRALMENTE NELL'ORGANO DELLA FEDERAZIONE. ■